

Abstract zu dem Vortrag: „Vorgehensweise bei der Schadensanalyse an Elastomerbauteilen“

Eine systematische Vorgehensweise ist unabdingbar für eine erfolgversprechende Schadensanalyse. Bestandsaufnahme, spezielle Untersuchungen zum Schadensmechanismus, Identifizieren der Schadensursache, Abstellmaßnahmen und eine saubere Dokumentation sind die zum Erfolg führenden Schritte.

Die Erfahrung zeigt uns, dass es fünf mögliche Gründe für einen Schadensfall gibt

1. Materialfehler
2. Fehler in der Herstellung
3. Fehler in Konstruktion und Auslegung
4. Falsche Behandlung des Bauteils (Temperaturbereich, mech. Überbeanspruchung, Medieneinfluss...)
5. Bindefehler (Gummi-Metall oder Gummi-Textil-Bauteile)

Ist einerseits ein Schadensfall für alle beteiligten Personen eine Stresssituation- besonders wenn Personen zu Schaden gekommen sind oder eine große Rückrufaktion bevorsteht – so liefert eine gute Schadensanalyse andererseits auch wertvolle Erfahrungen. Eine Vielzahl an Informationen über Material und Bauteil wird gesammelt. Weiterhin zeigt unsere Erfahrung, dass der richtige Umgang mit einem Schadensfall dem Kunden Kompetenz vermittelt und die Kunden-Lieferanten-Beziehung verbessern kann.